

Stadt Heidelberg
Dezernat II, Verkehrsreferat

Verkehrssituation im Ochsenkopf

Informationsvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Bezirksbeirat Wieblingen	16.06.2005	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	12.07.2005	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Gemeinderat	27.07.2005	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

Inhalt der Information:

Der Bezirksbeirat Wieblingen, der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss und der Gemeinderat nehmen die Information zur Verkehrssituation im Ochsenkopf zu Kenntnis.

Sitzung des Bezirksbeirates Wieblingen vom 16.06.2005

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Wieblingen vom 16.06.2005

1.2 Verkehrssituation im Ochsenkopf Informationsvorlage 0040/2005/IV

Die oben genannte Informationsvorlage wurde mit der Einladung zur heutigen Sitzung übersandt.

Herr Weist vom Verkehrsreferat berichtet, dass verschiedene Maßnahmen ergriffen wurden, um den unerwünschten Schleichverkehr aus dem Ochsenkopf herauszuhalten (z. B. Aufpflasterung, Polizeikontrollen, Beschilderungen). Diese hatten nur wenig Erfolg. Die Überlegung, mit einem versenkbaren Poller in der Nähe des Bahnübergangs den Verkehr zu regulieren, scheiterte an den Sicherheitsbedenken der OEG.

Derzeit wird für den Gesamtbereich SRH/Ochsenkopf/Sportzentrum West ein Verkehrskonzept erarbeitet. Es ist vorgesehen, die Ludwig-Guttman-Straße über die OEG-Linie hinweg nach Westen bis zum Sportgelände fortzuführen. In diesem Bereich liegen zwei Bahnübergänge in kurzem Abstand.

Zur besseren Einschätzung wurden die Verkehrsströme an drei anderen vergleichbaren Wohnsammelstraßen ermittelt:

- im Pfaffengrund im Steinhofweg, östlich der Einmündung in die Marktstraße:
Dienstag, 31.05.2005, 16.00 – 17.00 Uhr 60 Fahrzeuge
- in Handschuhsheim in der Blumenthalstraße, direkt westlich der Abfahrt von der Handschuhsheimer Landstraße:
Mittwoch, 01.06.2005, 07.00 – 08.00 Uhr 100 Fahrzeuge
- in Schlierbach In der Aue zwischen Bahnübergang und Gutleuthofweg:
Dienstag, 31.05.2005, 07.00 – 08.00 Uhr 120 Fahrzeuge

Danach hat der Wieblinger Weg etwas höhere Zahlen, diese halten sich aber mit 2-3 Fahrzeugen pro Minute noch innerhalb der Werte, wie sie für Straßen dieser Art typisch sind.

Um den Schleichverkehr aber dennoch nachhaltig zu unterbinden, könnte aus Sicht der Verwaltung der Gutachweg unter der Brückenunterführung probeweise gesperrt werden.

Herr Freymüller begründet den Wunsch der Siedlungsgemeinschaft auf Unterbindung des Schleichverkehrs durch bauliche Maßnahmen. Da der geplante Poller am OEG-Übergang Wieblinger Weg wegen Sicherheitsbedenken der OEG nicht eingebaut werden kann, schlägt er vor, an einem der drei Einengungen im Wieblinger Weg versenkbare Poller mit Magnetkartensystem einzubauen. Den Einbau der Poller würde eine Baufirma übernehmen und damit die Gesamtkosten spürbar senken.

Eine neu zu schaffende Sperrung des Kinzigweges bei Haus Nr. 8 (nicht im Dreisamweg) und eine Öffnung der Sperrung am Knie des Kinzigweges bei der B 37 würde auch das Problem der ungewünschten Verkehrsströme unterbinden.

Eine Vollsperrung des Gutachweges im Bereich der Brücke lehnt die Siedlungsgemeinschaft ab.

Es melden sich zu Wort: Bezirksbeirat Bierther, Bezirksbeirätin Holl, Kinderbeauftragte Czernoch, Bezirksbeirätin Niebel, Bezirksbeirat Dr. Linhart, Bezirksbeirätin Regele, Bezirksbeirätin Dr. Schmidt-Kurilenko, Bezirksbeirätin Holl, Stadtrat Krczal, Bezirksbeirätin Gaul.

Folgende Punkte bzw. Anregungen werden von Seiten des Bezirksbeirates vorgetragen:

- Der Ochsenkopf gehört zu Wieblingen.
Mit der Sperrung des Gutachweges wird die einfachste Verbindung zwischen Ochsenkopf und Wieblingen gekappt. Der Ochsenkopf soll aber nicht ausgegrenzt werden. Auch die Elternvertreter der Schule betrachten den Vorschlag der Verwaltung als einen erheblichen Umweg. Es gehen immer mehr Kinder aus dem Ochsenkopf nach Wieblingen in die Schule oder in die Kindergärten.
- Ein beweglicher Poller mit Magnetkartensystem könnte im Wieblinger Weg im mittleren Teil angebracht werden. Ein weiterer fester Poller könnte im Kinzigweg, Bereich Haus Nr. 8, eingebaut werden.
- Die Poller sind die einzige Chance, den Durchgangsverkehr in Richtung Heinsteinwerk und SRH zu unterbinden.
- Wechselverkehrszeichen sind in diesem Bereich nicht sinnvoll.
- Die Zufahrt zum Heinsteinwerk soll gegeben sein.
- Die Finanzierung des Pollers könnte über einen Sponsor laufen.

Von Seiten des Bezirksbeirates wird folgender **Antrag** gestellt:

Der Bezirksbeirat Wieblingen empfiehlt dem Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss und dem Gemeinderat, im Wieblinger Weg, Bereich Haus Nr. 84 bzw. Nr. 91, einen beweglichen Poller mit Magnetkartensystem einzubauen und im Bereich Kinzigweg, Bereich Haus Nr. 8, einen festen Poller zu installieren.
--

Abstimmungsergebnis: mit 06 : 00 : 05 Stimmen **angenommen**.

Der Antrag von Bezirksbeirätin Gaul, einen beweglichen Poller im Bereich Gutachweg bei der Unterführung zu installieren, wird mit 01 : 02 : 08 Stimmen abgelehnt.

Der Bezirksbeirat Wieblingen nimmt die Information zur Verkehrssituation im Ochsenkopf zur Kenntnis.

Der Bezirksbeirat Wieblingen empfiehlt dem Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss und dem Gemeinderat, im Wieblinger Weg, Bereich Haus Nr. 84 bzw. Nr. 91, einen beweglichen Poller mit Magnetkartensystem einzubauen und im Bereich Kinzigweg, Bereich Haus Nr. 8, einen festen Poller zu installieren.

Vorsitzender

gez.
Hans-Joachim Schmidt

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Empfehlung

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 12.07.2005

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 12.07.2005

2.2 Verkehrssituation im Ochsenkopf Informationsvorlage 0040/2005/IV

Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Holschuh, Stadtrat Kilic, Stadtrat Emer, Stadträtin Hommelhoff, Stadtrat Weber, Stadträtin Nissen, Stadträtin Vogel, Stadträtin Greven-Aschoff, Stadtrat Holschuh,

Bürgermeister Dr. Gerner fasst die Diskussion zu einem Vorschlag für das weitere Vorgehen zusammen, dem die Mitglieder des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses einvernehmlich zustimmen:

Im Oktober 2005 werden erste Ergebnisse eines Verkehrskonzept für den Gesamtbereich SRH/Ochsenkopf/Sportzentrum West vorliegen. Dazu gehört auch die Fortführung der Ludwig-Guttman-Straße über die OEG-Linie. Das Konzept wird dem Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss in der Sitzung am 25.10.2005 vorgelegt. Teil der Vorlage soll auch eine detaillierte Kostenermittlung für den von der Siedlungsgemeinschaft Ochsenkopf geforderten versenkbaren Poller mit Magnetkartensystem sein. Darüber hinaus sollen die verkehrlichen Auswirkungen einer temporären Sperrung des Wieblinger Weges in der Hauptverkehrszeit auf das umliegende Straßennetz geprüft und die Ergebnisse vorgelegt werden.

Um die Zeit bis zum Oktober zu nutzen, soll als Sofortmaßnahme für eine Probephase die permanente Sperrung des Gutachweges durch einen fest installierten Poller durchgeführt werden. Über die Erfahrungen dieser Probephase wird ebenfalls im Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss am 25.10.2005 berichtet.

gez.

Dr. Joachim Gerner

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Beschluss und Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Gemeinderates vom 27.07.2005

Ergebnis der öffentlichen Gemeinderatsitzung vom 27.07.2005

35.1 **Verkehrssituation im Ochsenkopf** Informationsvorlage 0040/2005/IV

Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Krczal, Stadtrat Holschuh, Stadtrat Kiliç, Stadträtin Hommelhoff, Stadtrat Weber, Stadtrat Cofie-Nunoo, Stadtrat Dr. Gradel, Stadtrat Weiss.

Nach einer ausführlichen Debatte erklärt Oberbürgermeisterin Weber, dass sie in ihrer Zuständigkeit die Installation eines versenkbaren Pollers zusagt. Der Standort des Pollers wird bei einem Ortstermin mit Herrn Ersten Bürgermeister Prof. Dr. von der Malsburg festgelegt.

gez.

Beate Weber

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Unmittelbar betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: **Ziel/e:**
(Codierung)

MO 1 Verträglicher Verkehr/Minderung der Belastung

MO 2

Begründung:

Durch die mögliche Verhinderung von möglichen Schleichwegfahrten kann das Gesamtverkehrsaufkommen und damit die Umweltbelastung reduziert werden.

Begründung:

Seit vielen Jahren wird über den Schleichverkehr geklagt, der von der Autobahn über den Ochsenkopf zur SRH-Gruppe läuft und die engen Wohnstraßen wie z.B. den Wieblinger Weg belastet. Dabei ist vieles versucht worden, dieser unerwünschten Verkehrsbeziehung zu begegnen:

Aufwändige Beschilderung bei der Autobahnabfahrt, Kontrollen durch Gemeindevollzugsdienst und Polizei, Aufpflasterungen im Wieblinger Weg sind dafür nur einige Beispiele.

Eine Verkehrszählung hat Mitte November diesen Jahres in der morgendlichen Spitzenstunde 120 Fahrzeuge ergeben, die vom Wieblinger Weg (aus Richtung Kurpfalzring) nach links in den Gutachweg abgebogen sind. Insgesamt ist der Wieblinger Weg westlich des Gutachwegs mit 200 Kraftfahrzeugen in der Spitzenstunde und östlich des Gutachwegs mit 80 Kraftfahrzeugen in der Spitzenstunde belastet. Der Gutachweg selbst weist eine Belastung von 150 Kraftfahrzeugen in der Spitzenstunde auf. Diese Werte zwischen 1 und 3 Fahrzeugen pro Minute sind typisch für Wohnstraßen. Eine signifikant erhöhte Belastung ist in den Wohnstraßen der Siedlung Ochsenkopf nicht feststellbar.

Obwohl sich die Verkehrsmengen in Grenzen halten, drängt der Vorsitzende der Siedlungsgemeinschaft auf Unterbindung des Schleichverkehrs durch bauliche Maßnahmen. Ein erster Gedanke, mit einem versenkbaren Poller in der Nähe des Bahnübergangs den Verkehr morgens in das Gebiet und abends aus dem Gebiet zu unterbinden, scheiterte an den Sicherheitsbedenken der OEG.

Eine Verschiebung dieses Pollerstandortes nach Osten in den Wieblinger Weg (wie vom Vorsitzenden der Siedlungsgemeinschaft vorgeschlagen) würde keine nachhaltige Wirkung entfalten, weil die Sperrung über den parallel führenden Dreisamweg umfahren werden könnte. Eine dritte Möglichkeit wäre, den Schleichverkehr durch Poller im Gutachweg bei der Unterführung der B 37 zu unterbinden.

Dagegen spricht sich die Siedlungsgemeinschaft aus; sie befürchtet Umwege für die Bewohner bei der Fahrt nach Wieblingen.

Bewertung:

Für die Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans wurden zahlreiche Daten über Verkehrsmengen auf Hauptverkehrsstraßen erhoben; Zählungen für Wohn- und Wohnsammelstraßen liegen nicht vor.

Damit die Werte für den Wieblinger Weg richtig eingeschätzt und bewertet werden können, sind an drei Straßen mit vergleichbarer Funktion Fahrzeuge gezählt worden:

- im Pfaffengrund im Steinhofweg, östlich der Einmündung in die Marktstraße:
Dienstag, 31.05.2005, 16.00 – 17.00 Uhr 60 Fahrzeuge
- in Handschuhshaus in der Blumenthalstraße, direkt westlich der Abfahrt von der Handschuhshausener Landstraße:
Mittwoch, 01.06.2005, 07.00 – 08.00 Uhr 100 Fahrzeuge
- in Schlierbach In der Aue zwischen Bahnübergang und Gutleuthofweg:
Dienstag, 31.05.2005, 07.00 – 08.00 Uhr 120 Fahrzeuge

Die Zahlen belegen, dass der Ochsenkopf (hier besonders auch der Wieblinger Weg) zwar höher belastet ist, aber noch im Rahmen des Vertretbaren ist. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Wieblinger Weg für das Gesamtstraßensystem des Ochsenkopfes als Hauptzufahrt dient und somit die Funktion einer Wohnsammelstraße wahrnimmt und damit auch ohne den „Schleichverkehr“ zur SRH-Gruppe eine etwas höhere Belastung zu tragen hat.

Somit bleibt festzuhalten:

Eine einfache, kostengünstige Lösung ist von dem überwiegenden Teil der Siedlungsgemeinschaft nicht gewünscht.

Teuere Lösungen verbessern die Situation am vorgeschlagenen Standort nicht nachhaltig.

Ausblick:

Für den Gesamtbereich SRH/Ochsenkopf/Sportzentrum West ist ein Verkehrskonzept notwendig, das vor allem auch die Anbindung des Sportzentrums sichert.

An diesem Konzept wird zur Zeit gearbeitet; grobe Umrisse zeichnen sich bereits ab.

Dazu gehört z.B. die Fortführung der Ludwig-Guttman-Straße über die OEG-Linie hinweg nach Westen bis zum Sportgelände. Weil dann zwei Bahnübergänge in kurzem Abstand liegen würden, hat die OEG bisher die Schließung des bisherigen Übergangs am Wieblinger Weg aus Sicherheitsgründen verlangt. Damit wäre dann eine völlig neue Situation geschaffen; der SRH-Schleichverkehr durch den Ochsenkopf ist dann nicht mehr nur rechtlich sondern auch faktisch unmöglich.

gez.

Prof. Dr. von der Malsburg